

<b>Zeitschrift:</b>	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Fourierverband
<b>Band:</b>	27 (1954)
<b>Heft:</b>	7
<b>Artikel:</b>	Delegierten-Versammlung des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen in Herisau
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-517179">https://doi.org/10.5169/seals-517179</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 2. Einzelklassement mit Kranzauszeichnung

1. Rang Fourier Vaucher G., Sektion Romande	87 Punkte
2. Rang Fourier Andres Fritz, Sektion Graubünden	87 Punkte
3. Rang Fourier Lang Heinz, Sektion Aargau	86 Punkte
4. Rang Oblt. Schindler Fritz, Sektion Aargau	86 Punkte
5. Rang Fourier Rüegsegger Gottfried, Sektion Zürich	85 Punkte
6. Rang Fourier Sutter Hans, Sektion Graubünden	85 Punkte
7. Rang Fourier Brack Albert, Sektion beider Basel	85 Punkte
8. Rang Fourier Herrmann Werner, Sektion Bern	85 Punkte
9. Rang Fourier Loosli Max, Sektion Zürich	85 Punkte
10. Rang Fourier Stiegeler, Sektion Ostschweiz	84 Punkte
11. Rang Gfr. Schneider Albert, Sektion Basel	84 Punkte

14 Anerkennungskarten für Resultate von 75 bis 83 Punkten. Total 89 Schießende.

## Delegierten-Versammlung des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen in Herisau

Am 29. und 30. Mai 1954 trafen sich die Fouriergehilfen aus der ganzen Schweiz zur ordentlichen Jahrestagung in Herisau. Der Samstagnachmittag war der Präsidial-Konferenz vorbehalten, an der bereits Gäste begrüßt werden konnten. Nach dreistündiger, intensiver Arbeit wurde den Teilnehmern ein Gruß der Appenzellischen Offiziersgesellschaft durch Major *Willy Eugster* übermittelt. Der dargebotene heimatliche Alpenbitter bildete den stilgerechten Auftakt zum Nachtessen und zur Abendunterhaltung im Hotel «Landhaus». Zahlreiche Vertreter von Behörden und militärischen Verbänden verbrachten einige gemütliche Stunden mit den Fouriergehilfen. Vizehauptmann *Merz* überbrachte den Willkommensgruß von Herisau, den er mit einem kurzen geschichtlichen Rückblick auf die gastgebende Gemeinde verband. Der Unterhaltungsabend stand unter der Leitung von Kamerad *Schuppli*, der es vorzüglich verstand, Kurzweil und Abwechslung in das Programm zu bringen.

Punkt 9 Uhr eröffnete Zentralpräsident *Wm. Hauser Hermann*, Zürich, am Sonntagvormittag, die Delegiertenversammlung. Die Geschäfte wurden rasch erledigt. Einem Antrag der Sektion Ostschweiz wurde zugestimmt. In Zukunft wird nicht mehr die Sektion die Rechnung des Zentralvorstandes prüfen, die die Jahrestagung organisiert, sondern es wird eine Sektion gewählt, die zwei Jahre im Amte verbleibt. Für die erste Amtsperiode wurde diese Pflicht der Sektion Bern übertragen. Die Wahlen ergaben die ehrenvolle Bestätigung von *Wm. Hauser Hermann* in seinem Amte als Zentralpräsident. Er teilte allerdings mit, daß er nun nach 14jähriger Tätigkeit das letzte Jahr in der Leitung des Verbandes antreten möchte. Die Sektionen hätten jetzt Zeit, sich nach einem Nachfolger umzusehen, der die Gewähr für eine gedeihliche Weiterentwicklung des Fachverbandes biete. Nachdem diese Worte von der Versammlung mit Bedauern aufgenommen worden waren, wurde zum weiteren Wahlgeschäft geschritten. Die aus dem Zentralvorstand ausscheidenden Kameraden *Maurer* und *Ruggiero* wurden durch *Fritz Lehmann* und *Klara Rudig* (beide Zürich) ersetzt. Ein ausführlicher Bericht vom technischen Leiter des Zentralvorstandes *Hptm. Qm. Schudel Werner*, Zürich, beleuchtete die außerdienstliche Tätigkeit des Berichtsjahres. Wieder war es der Sektionswettkampf, der dominierte. Die Sektion *Graubünden* durfte als Siegerin zum zweiten Mal den schönen Wanderpreis nach Hause tragen. Aber auch zahlreiche andere Veranstaltungen zeigten, daß in den Sektionen rege gearbeitet wurde und daß vor allem die Notwendigkeit der Weiterbildung im Fachverband überall erkannt wird. Mit einem Appell zur weiteren Intensivierung der Arbeit schloß der Referent seine Ausführungen. Als Tagungsort der Versammlung für 1955 wurde *Solothurn* gewählt, der damit diese Aufgabe zum zweiten Mal zufällt. Zum Schluß ergriffen noch einige Gäste das Wort, so überbrachte Major *Qm. Hubatka* den Gruß der ostschweizerischen und schweizerischen Gesellschaft der Verwaltungsoffiziere, *Fourier Dätwiler* vom Zentralvorstand des Schweizerischen Fourierverbandes betonte die kameradschaftliche Zusammenarbeit der beiden «hellgrünen» Verbände und Major *Lehmann* vom Oberkriegskommissariat entbot die Grüße von Bundesrat *Kobelt* und Oberstbrigadier *Rutishauser*.

Um 11 Uhr marschierten Gäste und Fouriergehilfen mit der Standarte und unter Anführung des Herisauer Inspektionsspiels zum Soldatendenkmal auf dem Platz. Nach dem Lied vom guten

Kameraden wurde dort ein Kranz niedergelegt. Landammann Adolf Bodmer brachte die Bedeutung dieses Aktes der Pietät in einer gehaltvollen Ansprache zum Ausdruck. Dem Verband Schweizerischer Fouriergehilfen dankte er für seine gute Haltung, durch die er sich zum Wehrwillen bekenne. Auch neue und schreckliche Waffen würden die Bereitschaft der Schweizer, ihre Freiheit zu verteidigen, nie beeinträchtigen. Die militärischen Verbände erfüllen eine schöne Aufgabe, außerdiestliche Weiterbildung und Festigung des Wehrgedankens in allen Teilen unseres Vaterlandes.

Zum gemeinsamen Mittagessen im Hotel «Landhaus» spielte das Inspektionsspiel unter der Stabführung von Wm. Ernst Muntwyler fröhliche und rassige Musik. Ein Schweizerliederstrauß fand besonders freudige Aufnahme. Mit diesem kameradschaftlichen Zusammensein klang die flott verlaufene Tagung aus.

Zum Schlusse sei nicht unterlassen, der rührigen Sektion Ostschweiz, für die große Arbeit, die die Tagung verursachte und die mustergültig organisiert war, den Dank aller Teilnehmer und des ganzen Verbandes auszusprechen. Die Andenken an das Appenzellerland erfreuten alle, und es sei auch der Gemeinde Herisau gedacht, die die «Hellgrünen» mit reichem Fahnenschmuck empfangen und mit großem Aufmarsch zur Kranzniederlegung beeindruckt hat. *hr*

### **Richtpreise für die Beschaffung von Lebensmitteln und Fourage außerhalb der Waffenplätze, gültig für die Monate Juli und August 1954**

*Brot: 2—3 Rp. per kg Ruchbrot unter dem ortsüblichen Detailverkaufspreis, je nach Dauer und Umfang der Lieferung.*

Die Preisermäßigung von 2 bis 3 Rp. per kg Ruchbrot gilt auch bei Lieferung von Brot an mobilisierende und demobilisierende Truppen auf den Waffenplätzen durch Lieferanten, die für Lieferung bei K. Mob. vorgesehen, aber nicht Waffenplatzlieferanten sind.

*Fleisch: bis Fr. 3.70 per kg frisches Fleisch von inländischen Kühen der Kategorie II C, (höchstens 20% Knochen).*

*Käse:*  
a) *Emmentaler- oder Gruyérezerkäse, vollfett:*  
Fr. 491.50 per 100 kg bei Bezug in ganzen Laiben bei Mitgliedern der Schweizerischen Käseunion AG.  
Fr. 499.50 per 100 kg bei Bezug in ganzen Laiben bei Nichtmitgliedern der vorgenannten Union.

In Ausnahmefällen kann bei Kleinbezügen (Käse im Anschnitt) bis 15 Rp. per kg mehr bezahlt werden.

b) *Tilsiterkäse:*  
Fr. 4.79 per kg bei Bezug von 1 Laib zu ca. 4 kg;  
Fr. 4.69 per kg bei Bezug von 2—5 Laiben zu ca. 4 kg;  
Fr. 4.64 per kg bei Bezug von 6—11 Laiben zu ca. 4 kg;  
Fr. 4.59 per kg bei Bezügen unter 250 kg, rollenweise (1 Rolle == ca. 50 kg).

Diese Preise verstehen sich franko Frachtgut Empfangsstation (nur Talbahnstation), sofern die Fracht bei Stückgut Fr. 8.— per 100 kg nicht übersteigt. Eine diesen Betrag übersteigende Mehrfracht fällt zu Lasten des Käufers.

*Milch: 2 Rp. per Liter unter dem ortsüblichen Kleinverkaufspreis für Konsummilch.*  
Muß die Milch unter besonderen Kosten durch den Lieferanten von auswärts beschafft werden, so kann ausnahmsweise für solche Lieferungen die Preisermäßigung auf 1 Rp. per Liter herabgesetzt oder, wenn der Ortspreis ohnehin bescheiden ist, der volle Kleinverkaufspreis beansprucht werden.

*Heu: bis Fr. 23.— per 100 kg in Ballen gepreßt, franko Kantonnement oder Stallungen geliefert;*  
*bis Fr. 19.— per 100 kg offen ab Stock.*

*Stroh: bis Fr. 13.— per 100 kg in Ballen gepreßt, franko Kantonnement geliefert;*  
*bis Fr. 9.— per 100 kg Inlandstroh in Garben, franko Kantonnement geliefert.*

(Siehe auch «Der Fourier» 1/1954, Seite 17). Rechnungsführer, die auf Waffenplätzen Dienst zu leisten haben, wollen die neue Liste der Waffenplatzlieferanten für *Fleisch* bei der vorgesetzten Kommandostelle verlangen.